

reich der Einmündung Eugen-Richter-Straße von der Fahrbahn abgekommen und gegen den Bordstein gestoßen. Als der Fahrer versuchte gegenzulenken, schaukelte sich das Fahrzeug auf. Es rutschte gegen einen Stromkasten und überschlug sich. Die sechs Insassen, drei Männer und drei Frauen, 18 bis 42 Jahre alt, konnten sich allesamt aus eigener Kraft aus dem Fahrzeug befreien.



Dieser Opel Zafira hat sich in Haspe überschlagen. FOTO: ALEX TALASH

Wie Gefühle zu schönen Melodien werden

Hagen. Der nächste Spielenachmittag für Kinder findet am Dienstag, 28. Mai, um 16.30 Uhr in der Stadtteilbücherei Haspe, Kölner Straße 1, statt. Zusammen mit ihren Eltern, Großeltern oder Geschwistern können die Kids neue Gesellschaftsspiele kennenlernen, aber auch auf Altbewährtes zurückgreifen. Eine Mitarbeiterin erklärt den Kindern die Spielanleitungen und springt als Mitspielerin ein.

Um „Monstergefühle“ und „Gefühlmonster“ geht es für Kinder ab fünf Jahren ebenfalls am Dienstag um 16 Uhr bei den Klanggeschichten mit Musikbibliothekarin Juliane Streu in der Stadtbücherei auf der Sprünge.

Mit unterschiedlichen Rhythmusinstrumenten wird ausprobiert, wie verschiedene Gefühle klingen und was die Kinder machen können, damit diese Gefühle keine Angst machen, sondern zu einer schönen Melodie werden. Beide Veranstaltungen sind kostenlos.

Frühstück für Frauen

Haspe. Das Thema des nächsten Frauenfrühstücks am Dienstag, 28. Mai, in der Freien evangelischen Gemeinde Haspe, Stenney 2, lautet: „Spieglein, Spieglein an der Wand – bist die Beste im ganzen Land?“. Referiert Doris Schulte, Beginn ist um 9 Uhr. Kosten: 5 Euro.

Die „Grandpas“ rocken den Werkhof

Mit einem Klassentreffen der Hohenlimburger Rockszenen feierte der Werkhof gestern die Musik der 60er-Jahre. Den Sound lieferte die Band „Grandpa's Nightcap“. Das vierköpfige Ensemble besteht aus Bernhard von Schwerin (Schlagzeug und Gesang), Milla Kapolke (Gitarre und Gesang) Jochen Zink (Bass) und Hans Martin Eickmann (Gitarre, Tasten und

Gesang). Seit Jahrzehnten sind die einzelnen Mitglieder der Band mit verschiedenen Formationen auf den Bühnen der Region unterwegs – und darüber hinaus. Wie etwa Milla Kapolke, langjähriger Bassist bei „Grob-schnitt“ und dem „Marrakesh Express“. Als Gast war ein bekanntes Gesicht der Hagener Neuen Deutschen Welle dabei: Gitarrist Bubi

Hönig von Extrabreit. Für die Originalbesetzung noch zu jung, betont er stets, dass „Grandpa's Nightcap“ ihn seinerzeit zum Gitarrenspielen animiert hätten. Animiert wurde gestern Abend auch das Publikum im ausverkauften Werkhof: Die Zuschauer ließen sich vor dem gut gefüllten Bühnenraum vom Sound der 60er-Jahre mitreißen.

Neue Fabrikhalle für die Nahmer

Das Kaltwalzwerk Boecker und Wender Stahl expandiert auf dem Firmengelände, dafür müssen erst Abrissbagger rollen. Auch Gebäude aus dem 19. Jahrhundert fallen

Von Marcel Krombusch

Hohenlimburg. Die letzten Reste bröckeln: In der Unternehmung rollen neben den Produktionshallen von Boecker und Wender Stahl seit kurzem die Abriss-Bagger. Der älteste noch bestehende Bau des ursprünglichen Stahlbetriebs, eine Fabrikhalle aus dem 19. Jahrhundert, wird abgerissen und weicht einem modernen Neubau.

Modernisierung im Blick

„Die alte Halle wurde den heutigen Anforderungen nicht mehr gerecht“, so Stefan Schober, technischer Geschäftsführer der Firma Boecker und Wender Stahl, die seit 1810 in der Unternehmung besteht und mittlerweile einen weiteren Geschäftssitz in Letmathe hat.

„Die alte Halle wurde den heutigen Anforderungen nicht mehr gerecht.“

Stefan Schober, technischer Geschäftsführer der Firma

Die Betriebsfläche zwischen den Bergen im Nahmertal ist naturgemäß begrenzt, die Ausweitung auf dem eigenen Betriebsgelände die logische Konsequenz. „Wirtschaftlich steht die Firma gut da. Der Neubau ist ein Bekenntnis zum Standort in Hohenlimburg“, sagt



Die Abrissbagger haben die Regie auf dem Firmengelände übernommen. Das älteste Fabrikgebäude der Firma aus dem Jahr 1810 fällt. Boecker und Wender Stahl will hier weiter investieren. FOTO: MARCEL KROMBUSCH

Schober. Im kommenden Jahr beginnt der Bau einer neuen Fertigungshalle. Verbunden damit sei auch ein neues Logistikkonzept für das Unternehmen. So ermögliche der Neubau unter anderem, die Lastkraftwagen in einer Kreisstrecke über das Gelände zu führen.

Keimzelle der Firma

Mit der Fabrikhalle fällt das älteste Gebäude des Unternehmens und eine „Keimzelle“ der heutigen Fabrikation. Aufstellen für die Zukunft – und zugleich bleibt die Vergangenheit im Blick: Denn im Zuge

der Bauarbeiten wird der Nahmerbach, der zurzeit untertunnelt am Firmengelände vorbeifließt, wieder freigelegt. Eine Auflage der Stadt Hagen und der Naturschutzbehörde. Und eine Erinnerung an die Herkunft der Industrie im Nahmertal. Denn erst die Wasserkraft des Nahmerbachs ermöglichte Betrieben wie Boecker und Stahl einst die Fertigung. Und ebnete so den Weg in die Zukunft.

Übrigens: Für heute ist auch der Abriss eines Wohnhaus aus dem frühen 20. Jahrhundert auf dem Gelände geplant.

Führend bei Federband

Das Unternehmen wurde 1810 von Philipp Boecker in der Unternehmung gegründet und produzierte zunächst Eisen zur Herstellung von **Webeblättern**.

Heute gehört die Firma europaweit zu den führenden Anbietern von rostfreiem **Federband**. In Hohenlimburg wird der Edelstahl gewalzt und in Letmathe weiter verarbeitet.

und auch sel-
rin bin. Aber,
den Niederla-
Lied und hat
Deutschland

2 Unweit 1
kurz vor
tenangriffe g
Bedenken we
Stornieren ka-
ge. Überall au
schläge pass
Weihnachtsn
Aviv selbst ha
cherheitsmaf
merkt. Bis au
schrauber, de
wieder über c
waffnete Poli
haben wir eh
nach Jerusale
habe ich Tel /
he Stadt erle
den Cafés, ka
Strand. Dort
lage“ – in die
seit Bestehen
Fest mit Marl
Stimmung wi

3 Nächster
ESC nach
Tipps haben
Contest auch
ben möchten
Ich empfehle
es in Amster
len Lage sow
werden wird
den Newslett
ren (www.eu
man kaum Cl
wann der Kar

Mit Lidia Voe
Marcel Kromt

Matine Jugendl Kircher

Hohenlimburg
Reformierter
anstaltet un
Sook Kim €
26. Mai, ein
mierten Kirc
heitstraße 35
Die junge
Musiker prä
lungsreiches
aufführungen
werden zu l
ist frei. Begr

Mehr in
Gemein
www.reformi

IHR KONTAKT ZUR REDAKTION

Redaktionsanschrift

Stadredaktion Hohenlimburg
Langenkampstraße 1
58119 Hohenlimburg

Lokalredaktion

Tel.: 02334 9189-20
Fax: 02334 9189-25
E-Mail: hohlenlimburg@westfalenpost.de

Lokalsportredaktion

Tel.: 02334 9189-22 oder 02
E-Mail: hohlenlimburg@west-
hagen-sport@westfalenpost

Westfalenpost 25.05.2019